



**Begleitung  
Schwerkranker**  
Luzern und Horw

## Geschichte

1995 übernahm die Spitex Stadt Luzern die ambulante Krankenpflege des Ref. Haus- und Krankenpflegevereins. Das Engagement in der Sterbebegleitung, das vom Ref. Haus- und Krankenpflegeverein parallel aufgebaut wurde, konnte von der Spitex nicht übernommen werden.

Auf Initiative des letzten Präsidenten, Kurt Leonhardt, und mit grosser kirchlicher und gesellschaftlicher Unterstützung entstand, mit Gründungsversammlung vom 5. September 1997, die überkonfessionelle, unabhängige **Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker**.

An der Gründungsversammlung nahmen rund 130 Personen teil. Als erste Präsidentin wurde Sr. Ruth Birrer, Spitalschwester, gewählt.

2022 fusionierte der Verein mit Horw und wurde – nach einer zweijährigen Übergangsphase - zum Verein **Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw**.

Seit den Anfängen arbeiten die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter unentgeltlich. Sie werden von einer Geschäftsstelle eng begleitet und durch regelmässigen Austausch, Interventionen und Weiterbildungen in ihrem Wirken unterstützt.

Die **Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw** hat die Palliative Care in und um Luzern mitentwickelt und ist wichtiger Teil dieses Netzwerkes.

Neben der katholischen und der reformierten Kirchen, ist die Spitalschwestern-Gemeinschaft aus Luzern auch heute noch eine grosse Unterstützerin des Engagements. Weiter finanziert sich der Verein seit jeher über Mitgliederbeiträge, Spenden nach Einsätzen und von Einzelpersonen und Stiftungen und über sehr viel Freiwilligenarbeit.

Luzern, Januar 2024

Aus dem Archiv:



Logo **Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker**  
gestaltet durch den Luzerner Künstler Röbi Wyss